

Rund 472 Einsatzstunden geleistet

Nachdem Christian Liebelt den Posten des Ersten Kommandanten der FFW Mettenheim auf der Jahreshauptversammlung voriges Jahr übernahm, fiel heuer die erfolgreiche Bilanz der Wehr 2015/16 mit der persönlichen des neuen Amtsinhabers zusammen. Dieser dankte seinen Unterstützern in Vorstand, Kreisbrandinspektion, Gemeinde sowie den 200 aktiven, passiven und fördernden Mitgliedern.

VON CHRISTIANE KRETSCHKO

Mettenheim – Erster Vorstand Franz Rettenwander zeigte sich zufrieden mit der Anwesenheit von rund 80 eigenen Kameraden und Gästen aus den Nachbarwehren und der Kreisbrandinspektion, der kompletten Bürgermeisterriege und vieler Gemeinderäte auf der Jahreshauptversammlung im „Kreuzer“-Saal, die damit ihr Interesse am Wirken der Mettenheimer Feuerwehr bekundeten.

Vor diesem Gremium berichtete der Erste Kommandant Christian Liebelt von 106 Funk-, Monatsübungs-, Atemschutz-, Jugendübungen, Ausbildungen und Einsätzen, an denen tagsüber vier bis sieben und nachts und an den Wochenenden sieben bis 14 von insgesamt 49 Aktiven teilnahmen und dabei rund 472 Stunden ihrer Freizeit opferten.

Laut Statistik rückte die Feuerwehr aus, um sieben Brände zu bekämpfen, achtmal technische Hilfsleistungen zu erbringen, auf zwölf Brandmeldeanlagen zu reagieren, neun Veranstaltungen abzusichern, sechsmal Unwetterschäden zu beseitigen, dreimal Türen zu öffnen oder Tragehilfe zu leisten, was durch einige Fotos veranschaulicht wurde.

Um weiterhin die Dienstbereitschaft vor allem tagsüber zu gewährleisten, freute sich Christian Liebelt über zwei neue aktive Mitglieder – Robert Höllbauer und Johann Eder. Er hob auch den großen Jugendanteil unter den Feuerwehrleuten hervor und ermunterte die Aktiven, sich verstärkt an den Monatsübungen zu beteiligen.

In Sachen Fortbildung ging der Feuerwehrkommandant



Für seine 19-jährige Arbeit im Vorstand der Mettenheimer Wehr wurde der scheidende Georg Kolm auf der Jahreshauptversammlung geehrt. FOTO KCH

selbst mit gutem Beispiel voran und absolvierte einen Kommandantenlehrgang an der Feuerweherschule Geretsried, während andere Kameraden sich zum Gruppenführer und Gerätewart qualifizierten oder Abschlüsse im Bereich Absturzsicherung, Atemschutz, Motorsägen für Fortgeschrittene und den C-Führerschein erwarben.

Auch die Ausrüstung der

Feuerwehr werde im Jahr 2016 modernisiert, kündigte Liebelt an, der dabei die Anschaffung der Gerätschaften zur Notfalltüröffnung, neuer Funkmeldeempfänger, Überhosen, Lederstiefel, eines Mannschaftswagens, die Einführung des Digitalfunks und die Erneuerung der Kleiderpinde im Auge hatte. Angesichts dieser erfreulichen Entwicklung galt Christian

Liebelts besonderer Dank Kreisbrandrat Harald Lechertshuber, Kreisbrandinspektor Werner Hummel, dem FFW-Vorstand Franz Rettenwander und Zweiten Kommandanten Engelbert Strohmeier, die die Wehr und ihn als Kommandanten vorbildlich unterstützten.

Jugendwart Philipp Schinko sprach von 2015 als einem „schwierigen Jahr“ für die Feuerwehrjugend, da diese einen großen „Aderlass“ durch das Eintreten vieler ehemaliger Mitglieder in den aktiven Dienst erlebte. Das änderte nichts an ihren Aktivitäten, so sammelten sie wieder die Christbäume im Ort ein, beteiligten sich an Löschwassersuchwanderungen, am Bezirksjugendfeuerwehrlager und am Wissenstest über feuerwehrtechnische Grundkenntnisse. Trotzdem sah es Schinko als oberstes Ziel an, einen neuen Kreis von Jugendlichen aufzubauen. Er dankte für den guten Rückhalt der Jugend in der Vorstandschaft und speziell Ralf Schmidt und Wolfgang Denk für deren Engagement in der Nachwuchsarbeit.

In gewohnt korrekter Weise präsentierte Kassier Hans Wimmer eine gut geführte

Vereinskasse, die Ende 2015 mit einem deutlichen Plus abgeschlossen wurde. „Es stimmte alles bis auf den letzten Cent“, honorierten die Kassenprüfer Johann Schau-meier und Hans Deinböck die gewissenhafte Arbeit Wimmers, wodurch der Entlastung der Vorstandschaft nichts mehr im Wege stand.

Schließlich ergänzte Schriftführer Wolfgang Mooshuber den Rechenschaftsbericht um eine gelungene Bildpräsentation über das umfangreiche gesellschaftliche Leben der Wehr, während der er die Schnappschüsse von persönlichen Festen, vom Hallenfest, Volkstrauertag, Bürgerschießen, Kinderferienprogramm und Adventsmarkt kurz kommentierte.

Danach fasste die Versammlung einen Beschluss über eine vom Finanzamt geforderte Satzungsänderung. Im Weiteren würdigte Bürgermeister Stefan Schalk die hervorragende Arbeit und den tollen Zusammenhalt in der Mettenheimer Wehr. Auch der frühere Kommandant und jetzige Kreisinspektor Werner Hummel äußerte seinen Respekt vor den Einsatzzahlen und bestärkte die Kameraden in ihrem Kurs.